

Gegenüberstellung verschiedener Techniken

Karate | Trainings mit ausländischen Gästen

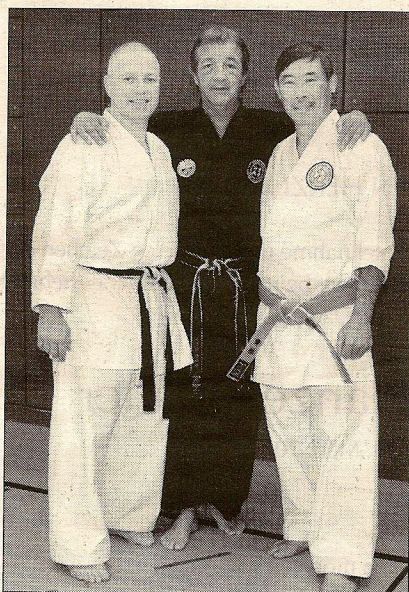
Vergangenes Wochenende durften die Mitglieder der Taisho-Karateschule Altdorf/Luzern einen besonderen Leckerbissen geniessen. Drei hochkarätige Instrukturen der Kampfkunstszene kamen nach Luzern.

Magdalena Zurfluh-Bolliger

Normalerweise werden die Wochenendlehrgänge der Taisho-Karateschule Altdorf/Luzern von eigenen Trainern geleitet. Vergangenes Wochenende aber luden Toni und Mariann Romano gleich drei hochkarätige Instrukturen der Kampfkunstszene nach Luzern ein. Nach dem Eröffnungstraining durch Toni Romano stellten sich die Trainierenden der Unter- und Oberstufe zur Begrüssung der Gäste auf. Dabei war eine gespannte Erwartung zu spüren. Angeführt von Ionel Bara, dem Präsidenten des WTFSKF Weltkarateverbandes, betraten der in Russland aufgewachsene Ju-Jitsu-Meister und 10. Dan-Träger Alexey Kunin aus Los Angeles sowie der japanstämmige, aber auf Hawaii aufgewachsenen Sensei Del Shigeo Saito aus Oregon, ebenfalls Träger des 10. Dan im Okinawa-Karate, samt ihrer Begleitcrew die Halle. Nach dem Vorstellungsritual starteten die Lektionen, abwechselnd geleitet von den Senseis Del Shigeo Saito, Alexey Kunin und Toni Romano.

Hervorragende Anleitung

Die Kampfanwendungen des Ju-Jitsu begeisterten die Trainierenden, da man sie – dank hervorragender Anleitung – relativ zügig umsetzen konnte. Ju-Jitsu ist im Gegensatz zum Ka-



Hochkarätige Instrukturen der Kampfkunstszene zu Gast bei der Taisho-Karateschule in Luzern. FOTO: ZVG

rate eine Infight-Kampfmethode. «Indem man nahe am Gegner arbeitet», hat man die Angriffe des Gegners ständig unter Kontrolle», erläutert Kunin Sensei. Seit vielen Jahren ist er weltweit als Ju-Jitsu-Lehrer tätig.

Vier traditionelle Karate-Stile

Meister Del Shigeo Saito brachte den Trainierenden den Stil des Okinawa-Karate näher. Die vier traditionellen Karate-Stile Shotokan, Shito-Ryu, Goju-Ryu und Wado-Ryu haben sich durch den Einfluss alter Karatemeister und deren Schülern nach und nach daraus entwickelt. In der Taisho wird der Shotokan-Stil praktiziert. Deshalb konnte man bei den demonstrierten Anwendungsformen von Saito Sensei ohne weiteres Parallelen zum Shotokan-Karate finden. Einige dieser Techniken gerieten zwar über

die Jahre ein wenig in Vergessenheit, lösten aber immer wieder mal Aha-Erlebnisse aus und konnten mit grosser Spielfreude angewendet werden.

Ehrung von Funktionären

Zum Abschluss des Samstagtrainings wurden die anwesenden Funktionäre aus Spanien, Deutschland, Rumänien, Polen und der Schweiz geehrt. Unter anderen ernannte Ionel Bara Toni Romano zum Generalsekretär und Marianne Furrer zur Präsidentin der Europäischen Karatesektion innerhalb des WTFSKF Weltverbandes und überreichte ihnen ein Diplom. Die beiden Dojo-Inhaber Pierre Feldmann und Bruno Romano wurden für ihre jahrelangen Verdienste im Karate ebenfalls geehrt und diplomiert.

Abschluss mit Toni Romano

Dass der Auftakt und das Abschluss-training von Toni Romano geleitet wurde, machte Sinn, startete dieser Lehrgang doch mit dem von der Taisho praktizierten Shotokan-Karate und kehrte wieder zu diesem zurück. Rückblickend ist anzumerken, dass die Gegenüberstellung der verschiedenen Stile und Techniken nicht nur für die Schüler, sondern auch für die Gäste und Trainer eine Bereicherung war. Durch das Verknüpfen der diversen Stile ergab sich ein ganzheitliches Bild und war wohl – mit dem Ausbau des Networkings – das Ziel dieses Lehrgangs. Einmal über den Tellerand geschaut, erschliessen sich erstaunliche Erkenntnisse und ungeahnte Möglichkeiten. Auch für die Karriere der jugendlichen Karatekas kann diese Öffnung eine nicht zu unterschätzende Sogwirkung haben. Insofern muss man Toni und Mariann Romano erneut eine weit- und umsichtige Planung attestieren.